



Bernd Wischhöver
An der Trift 5, 31515 Wunstorf
Tel. 05033 911087 oder 0174 4366776
bernd.wischhoever@afd-wunstorf.de

Herrn Bürgermeister
Rolf-Axel Eberhardt
Südstr. 1
31515 Wunstorf

Steinhude, 17.10.2016

Antrag zur Aufnahme des TOP

Zukunftsplanungen von K + S im Werk Sigmundshall, Bokeloh

zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses

Begründung:

Bezugnehmend auf meinen Antrag vom 13.01.2014 stelle ich erneut den Antrag, dass sich die Stadtverwaltung über die angedachte Nachnutzung der Stollen des Werks Sigmundshall bei der Geschäftsleitung von K+S informiert.

Der Beschluss des Umweltausschusses vom 08.05.14 zu meinem Ursprungsantrag besagt, dass sich die Politik erst dann mit dem Thema beschäftigen will, wenn es einen konkreten Anlass gibt.

Dieses Verhalten seitens der Politik in Wunstorf zu diesem äußerst wichtigen Thema ist meines Erachtens fahrlässig, da es gleichbedeutend damit ist, sich erst dann damit beschäftigen zu wollen, wenn Beschlüsse seitens K+S konkret geworden sind. Eine vielleicht mögliche Einflussnahme seitens des politischen Raums und ortsansässiger Bürger, dürfte dann nur noch schwer möglich sein.

Da es gerade bei Salzbergwerken verschiedene Möglichkeiten der Nachnutzung gibt ist es wichtig, sich frühzeitig mit dem Thema auseinander zu setzen und Kontakt zur Leitung von K+S aufzunehmen. Selbst beim Verfüllen der Stollen mit den vor Ort anfallenden Rückständen, werden mehrere Millionen Kubikmeter Hohlräume zurück bleiben, die, so wird es von mir angenommen, zumindest teilweise mit Wasser befüllt werden dürften.

Es stellen sich dann Fragen, wo das Wasser zum Befüllen der verbliebenen Hohlräume entnommen werden soll und über welchen Zeitraum das Auffüllen erfolgen würde?

Kommt nur Grundwasser oder auch Oberflächenwasser, z.B. das des Steinhuder Meeres mit den natürlich vorkommenden Schwebeteilchen dafür in Frage? Kann in diesem Fall eine Einleitung des Materials über den Schacht Altenhagen erfolgen?

Wäre auch eine direkte Schlammmentnahme und Lagerung in diesen Hohlräumen des Salzbergwerk möglich?

Ist ggf. angedacht Abfälle im Salzstock einzulagern? Wenn ja, welche?

Diese und andere Fragen stellen sich nachdem immer deutlicher wird, dass die Salzgewinnung im Werk Sigmundshall nur noch wenige Jahre erfolgen wird. Um eine geeignete, zweckmäßige Nachnutzung im Sinne aller Betroffenen zu finden, ist eine frühzeitige Beteiligung notwendig.